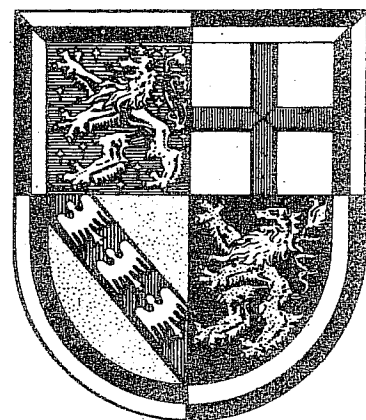


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Wirtschaft
im Jahre 1974

(Zahlenspiegel)

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G

40

90

74 (5)

SCHEN

DES SAARLANDES

93
1975

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1975

Juni

Sonderheft 93

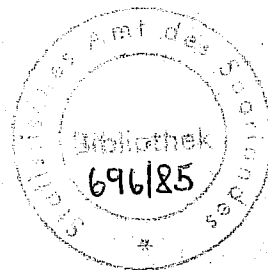
(Statistische Berichte P II – m 12/74)

Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974

(Zahlenspiegel)

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

74(5)
G 40.90.



V o r w o r t

Das vorliegende Heft gibt Rückblick über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 1974. Eine erste Beurteilung war bereits mit dem Zahlenspiegel für den Zeitraum Januar bis September bzw. Oktober veröffentlicht worden. Auf Grund der jetzt vorliegenden gesamten Jahreswerte mußten für einige Bereiche die textlichen Aussagen etwas modifiziert werden.

Die vorliegende Schrift wurde von Regierungswirtschaftsdirektor Herrmann, dem Leiter der Abteilung "Wirtschaft, Landwirtschaft und Sozialprodukt" bearbeitet.

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsangabe

	Seite
A. Allgemeiner Überblick	7
B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland im Jahre 1974	8
1. Gesamtüberblick	8
2. Wirtschaftsentwicklung nach Bereichen	9
a. Industrie	9
b. Handwerk	11
c. Bauwirtschaft und Bautätigkeit	12
d. Außenhandel	13
e. Einzelhandel und Gastgewerbe	14
f. Verkehr	16
g. Preisentwicklung	17
h. Verdienstentwicklung	17
i. Landwirtschaft	17
C. Tabellenteil	21

A. Allgemeiner Überblick

In der Bundesrepublik ließen im Jahresverlauf 1974 die wirtschaftlichen Aktivitäten deutlich nach. Besonders stark waren von den rezessiven Tendenzen die Bauwirtschaft und die Automobilindustrie sowie einige Zweige der Verbrauchsgüterindustrien betroffen. Zum Jahresende wurden jedoch auch Zweige, die lange Zeit noch eine zufriedenstellende Entwicklung verzeichneten, von der allgemeinen Konjunkturabschwächung erfaßt. Allgemein verhinderte die in den meisten Industriezweigen nach wie vor lebhaftere Auslandsnachfrage noch tiefere Einbrüche in den Konjunkturverlauf. Im abgelaufenen Jahr zeigten die Unternehmen bei ungünstiger Einschätzung der wirtschaftlichen Gesamtsituation nur eine geringe Investitionsbereitschaft. Unter den von der Bundesregierung zum Jahresende eingeleiteten Maßnahmen zur Konjunkturbelebung steht daher die Förderung der Investitionsneigung an bevorzugter Stelle.

In der Wirtschaft der Bundesrepublik führten steigender Kostendruck und allgemein geringer werdende Erträge im vergangenen Jahr zu einer größeren Zahl von Firmenzusammenbrüchen. Die schwächere Nachfrage führte in verstärktem Maße zu Personalfreisetzen, so daß im Verlauf des Winters die Zahl der Arbeitslosen deutlich über die Millionengrenze anstieg und damit sogar die Arbeitslosenzahlen der Rezessionsjahre 1967/68 übertroffen wurden. In erheblichem Umfang konnten weitere Entlassungen durch Einlegen von Kurzarbeit vermieden werden.

Auch das Jahr 1974 war von einem weiteren Preisauftrieb gekennzeichnet, der aber erfreulicherweise nicht das zum Jahresbeginn unter dem Druck der Ölpreissteigerung befürchtete Ausmaß angenommen hat. Die gegenwärtige Wirtschaftslage mit einer hohen Arbeitslosenquote läßt die Bemühungen um die Stabilisierung des Preisgefüges zwangsläufig etwas in den Hintergrund treten, während die Bemühungen um Wiedererlangung und Sicherung der Vollbeschäftigung eine stärkere Priorität in der Konjunkturpolitik erhalten haben.

Eine wesentliche Stütze dürfte die Konjunkturpolitik durch die zwischenzeitlich erfolgten Tarifabschlüsse erhalten. Die neuen Lohn- und Gehaltsvereinbarungen wurden allgemein sehr maßvoll gehalten und bewegen sich durchaus innerhalb der zur Zeit von der Konjunkturpolitik als vertretbar gehaltenen Margen.

Auch die Konsumneigung der privaten Haushalte blieb, wie die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze zeigte, im Jahre 1974 auffallend niedrig.

1. Gesamtüberblick

Auch die saarländische Wirtschaft stand im Jahre 1974 bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Bereichen im Zeichen einer konjunkturellen Abschwächung. Noch deutlicher wird diese Entwicklung, wenn man den wertmäßigen Indikatoren die Inflationsraten gegenüberstellt. Man kann jedoch die Feststellung treffen, daß im Gegensatz zum Rezessionsjahr 1967/68, bei dem im Saarland bei der damals noch stärker vorhandenen Monostruktur ein besonders starker Rückgang zu verzeichnen war, diesmal der Abschwung sich weitgehend in der bundesdurchschnittlichen Größenordnung bewegte. Im Gegensatz zur Rezession 1967/68 war im Jahre 1974 gerade der Bergbau und die Eisen-schaffende Industrie von dem allgemeinen Abwärtstrend kaum betroffen. Die bis ins zweite Halbjahr 1974 anhaltende weltweite Stahlnachfrage trug sogar wesentlich zu einer Stabilisierung im industriellen Bereich bei. Eine weitere Konkunkturstütze war vor allem für die saarländische Wirtschaft die nach wie vor kräftige Nachfrage aus dem Ausland; für die künftige Entwicklung liegen aber gerade wegen der starken Exportabhängigkeit der Saarwirtschaft hier erhebliche Unsicherheitsfaktoren.

Im Jahre 1974 wurde im Saarland ein Bruttoinlandsprodukt - das allgemein als Maßstab für die gesamtwirtschaftliche Leistungskraft gilt - von insgesamt 15,7 Mrd. DM ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit der Gesamtwert der im Jahre 1974 geschaffenen Güter und Dienstleistungen um 8,8 % erhöht bei einer bundesdurchschnittlichen Zunahme um 7,2 %. Auf die Wohnbevölkerung bezogen wurde damit im Saarland ein Bruttoinlandsprodukt von 14 155 DM je Einwohner erwirtschaftet. Trotz einer um 9,6 % deutlich höheren Zuwachsrates als im Bundesdurchschnitt (+ 7,1 %) ist aber der Pro-Kopf Wert des Bundes von 16 085 DM noch bei weitem nicht erreicht.

In konstanten Preisen (Basis 1962) gerechnet erreichte das Saarland 1974 ein Bruttoinlandsprodukt von rund 9,2 Mrd. DM. Die reale Zuwachsrates gegenüber dem Vorjahr liegt bei 2 % bei einem realen Wachstum im Bundesdurchschnitt von 0,6 %.

Trotz dieser vom statistischen Zahlenmaterial her betrachteten gar nicht so ungünstig erscheinenden Gesamtsituation der Saarwirtschaft zeigten sich auf dem saarländischen Arbeitsmarkt tiefe Einbrüche. Ende Dezember 1974 waren bei den saarländischen Arbeitsämtern fast 20 000 Arbeitslose registriert, was einer Arbeitslosenquote von 5,5 % entsprach. Das waren fast 10 000 Arbeitslose mehr als im Jahr zuvor. Im Januar stieg die Arbeitslosenzahl noch weiter auf fast 23 000 an. Von den zum Jahresende 1974 registrierten Arbeitslosen waren 12 391 Männer und 7 509 Frauen. Ihnen konnten von der Arbeitsverwaltung nur knapp 2 000 offene Stellen angeboten werden. In erheblichem Umfang sind Betriebe zur Vermeidung von Entlassungen auf Kurzarbeit ausgewichen. Im Dezember waren bei den Arbeitsämtern im Saarland 12 575 Kurzarbeiter gemeldet.

Trotz der angespannten Situation auf dem saarländischen Arbeitsmarkt werden in der saarländischen Wirtschaft noch zahlreiche Ausländer beschäftigt. Nach Feststellungen und ergänzenden Schätzungen des Statistischen Landesamtes waren Ende September 1974 rund 26 000 Arbeitsplätze von Ausländern besetzt. Über 10 000 von ihnen, darunter ca. 4 500 Frauen, waren Personen mit ständigem Wohnsitz in Frankreich, sogenannte lothringische Grenzgänger.

Nach den Daten der Bevölkerungsstatistik verlief auch im Berichtsjahr 1974 die Bevölkerungsentwicklung im Saarland deutlich negativ. Zwar ist im abgelaufenen Jahr die Zahl der Lebendgeburten (9 868) nicht weiter zurückgegangen, doch ergab sich infolge der hohen Zahl der Sterbefälle (13 241) ein Geburtendefizit von 3 047 Personen. Nach den jetzt auch vorliegenden Zahlen aus der Wanderungsstatistik ist erneut ein erheblicher Wanderungsverlust zu verzeichnen. Die Bevölkerungszahl des Landes war zum Jahresende um rund 8 400 Personen niedriger als zu Jahresbeginn.

2. Wirtschaftsentwicklung nach Bereichen

Der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Landes liegt folgende Entwicklung in den Einzelbereichen zugrunde:

a. Industrie

Die saarländische Industrie (ohne Bau und Energie) konnte im Jahr 1974 das Produktionsvolumen des Vorjahres (- 3,2 %) nicht ganz erreichen. Auch im Bundesdurchschnitt wurde das Vorjahresergebnis leicht unterschritten (- 1,4 %).

Der Kohlenbergbau produzierte im Berichtsjahr auf dem Vorjahresniveau (Bund - 0,7 %). Dabei blieb die Kohleförderung mit 8 930 Mio. t um 2,7 % unter der Vorjahresleistung, während die Kokserzeugung um 5,4 % auf 1 475 Mio. t merklich anstieg. Die Haldenbestände waren Ende Dezember mit 330 000 t gering.

Die Verarbeitende Industrie meldete insgesamt einen Produktionsrückstand von 3,5 % (Bund - 1,4 %), wobei in den einzelnen Industriegruppen und -zweigen die Entwicklung deutliche Unterschiede zeigte.

Ein sehr positives Bild zeigte sich bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren Leistung um 9,3 % über der des Vorjahres lag (Bund - 1,0 %). Dieses Ergebnis war vornehmlich dem um 14,5 % gestiegenen Produktionsausstoß der Eisenschaffenden Industrie zu danken (Bund + 8,2 %). In diesem Industriezweig stieg die Erzeugung von Roheisen um 11,2 % auf 5 533 Mio. t, von Rohstahl um 11,5 % auf 6 368 Mio. t und von Walzstahlfertigerzeugnissen um 14,5 % auf 4 691 Mio. t gegenüber dem Vorjahr an.

Während in den vergangenen Jahren die industrielle Entwicklung von den Investitionsgüterindustrien stets positiv beeinflusst wurde, blieb im Jahre 1974 der Produktionsausstoß um 15,7 % merklich unter der Vorjahresleistung (Bund - 1,4 %). Der zu dieser Gruppe zählende Fahrzeugbau nahm als Folge der geringen Nachfrage nach Automobilen seine Produktion auf drei Fünftel der Vorjahreserzeugung zurück. Produktionseinschränkungen meldeten auch der Stahlbau (- 3,4 %) und die EBM-Industrie (- 8,0 %). Einen stärkeren Ausstoß als im Vorjahr verzeichneten vor allem der Maschinenbau (+ 9,0 %) und die Elektrotechnische Industrie (+ 12,6 %).

Bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Zweigen, erreichten auch die Verbrauchsgüterindustrien (- 2,2 %) insgesamt nicht die Vorjahresleistung (Bund - 4,2 %). Eine kräftige Produktionszunahme (+ 19,5 %) verzeichnete hier vor allem die Kunststoffverarbeitende Industrie.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien erzeugten im Durchschnitt aller Zweige (+ 4,1 %) etwas mehr als im Vorjahr (Bund + 1,3 %).

Der Gesamtumsatz der saarländischen Industrie war im Jahr 1974 mit 13,2 Mrd. DM um 18,3 % höher als im Vorjahr. Dabei erhöhten sich die Inlandsverkäufe wertmäßig nur um 14,8 % auf 8,55 Mrd. DM, während die Auslandsumsätze um 25,3 % auf 4,65 Mrd. DM zunahmen.

Im Bergbau stiegen die Erlöse um gut ein Viertel auf 946 Mio. DM an. Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien erhöhten im vergangenen Jahr ihre Umsätze um 38,2 % auf 6,43 Mrd. DM bei einer Exportquote von fast 46 %. An diesem Ergebnis war die Eisenschaffende Industrie mit 4,24 Mrd. DM beteiligt. Hier machte die Erlössteigerung sogar um 42,5 % aus. Dabei wurde die Hälfte der Erlöse der Eisenschaffenden Industrie (rund 2,14 Mrd. DM) auf Auslandsmärkten erzielt.

Die Investitionsgüterindustrien hielten ihre Umsätze nominal mit 3,77 Mrd. DM etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Exportquote lag bei 31 %. Von den einzelnen Zweigen meldete lediglich der Fahrzeugbau niedrigere Erlöse als im Jahr zuvor. In diesem Bereich wurde trotz eines erheblichen Rückgangs die Hälfte der Verkäufe an ausländische Abnehmer getätigt.

Die Verbrauchsgüterindustrien konnten 1974 mit 1,25 Mrd. DM ein nominales Umsatzplus von 2,5 % verbuchen bei einer Exportquote von 23,5 %. Die Erlöse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien stiegen im Berichtsjahr um 6,8 % auf 899 Mio. DM an, wobei der Anteil der Auslandslieferungen (3,3 %) gering war.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der saarländischen Industrie entwickelte sich, wie auch schon der Produktions- und Umsatzverlauf zeigt, branchenweise sehr differenziert. Der Gesamtwert der Bestelleingänge lag zwar um 12,5 % höher als im Vorjahr, doch dürfte unter Berücksichtigung des

starken Anstiegs der industriellen Erzeugerpreise die volumenmäßige Ausweitung nur gering gewesen sein. Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtsituation, vor allem auch für die weitere Entwicklung 1975 ist zu berücksichtigen, daß in den letzten Monaten des Jahres 1974 die Nachfrage in den meisten Bereichen merklich schwächer geworden ist.

Auch bei der Betrachtung der Auftragseingangsentwicklung tritt die stabilisierende Wirkung der Auslandsnachfrage deutlich zutage. Während die Inlandsbestellungen nur um 8,8 % zunahmen, sind die Ordereingänge aus dem Ausland um 19,4 % angestiegen. Die in einigen Industriezweigen festgestellten hohen Zuwachsraten sind dabei teilweise auf Großaufträge zurückzuführen, deren Ausführung sich über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Im Jahresdurchschnitt 1974 hat die Zahl der Industriebeschäftigten um 2,8 % auf 163 114 abgenommen. Im Dezember 1974 waren sogar nur noch 160 445 industrielle Arbeitsplätze besetzt. Einen erneuten Rückgang um 6,6 % auf 21 411 Beschäftigte meldete dabei der Bergbau. Auch bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (- 1,4 %) waren mit 54 832 weniger Personen beschäftigt als im Vorjahr. Eine leichte Personalaufstockung (+ 1,2 %) auf 38 623 wurde bei der Eisen-schaffenden Industrie festgestellt. Die Investitionsgüterindustrien beschäftigten im Jahr 1974 56 820 Personen; das waren 1 % weniger als im Jahr zuvor. Dabei stieg im Bereich des Fahrzeugbaus die Beschäftigtenzahl (+ 3,4 %) noch leicht auf 13 872 an. Bei den Verbrauchsgüterindustrien waren erneut deutliche (- 7,4 %) Personalfreisetzungen zu verzeichnen. In geringem Umfang (- 1,8 %) ging auch die Beschäftigtenzahl bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien zurück.

Trotz rückläufiger Beschäftigtenzahlen erhöhte sich die im Jahre 1974 gezahlte Lohn- und Gehaltssumme um 11,2 % auf 3,769 Mrd. DM. Kräftige Zunahmen ergaben sich beim Bergbau (+ 10,9 %), bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 15,5 %) und bei den Investitionsgüterindustrien. Weniger ausgeprägt war die Steigerung bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 3,9 %) und bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 7,2 %).

b. Handwerk

Im Jahre 1974 konnte der Beschäftigtenstand im saarländischen Handwerk trotz spürbarer Rückgänge in einzelnen Zweigen insgesamt gehalten werden. Der Gesamtumsatz hat sich nominal um 3,2 % noch leicht erhöht. Insgesamt dürfte der Umsatz bei etwa 2,4 Mrd. DM liegen. Im Verarbeitenden Gewerbe ging die Zahl der Beschäftigten um 2,4 % leicht zurück, wobei das Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (- 17,4 %) besonders stark betroffen war. In den übrigen Zweigen waren die Veränderungen gering.

Im Bausektor hielt sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt nahezu (- 0,2 %) auf dem Vorjahresstand. Dabei stand einem Rückgang um 7,6 % im Bauhauptgewerbe eine Aufstockung des Personal-

bestandes um 13,2 % im Ausbau- und Bauhilfsgewerbe gegenüber. In den Bereichen Handel und Dienstleistungen waren ebenfalls Beschäftigtenzugänge zu verzeichnen.

Im Verarbeitenden Gewerbe erreichten die Umsätze nicht ganz die Vorjahreshöhe (- 0,6 %), wobei die Veränderungen in den einzelnen Zweigen sehr unterschiedlich ausfielen. Beim Baugewerbe (+ 4,8 %) meldete das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe beachtliche Erlössteigerungen (+ 14,5 %), während im Bauhauptgewerbe die Umsätze nur knapp (- 0,2 %) an das Vorjahresergebnis herankamen.

Die Bereiche Handel (+ 16,6 %) und Dienstleistungen (+ 13,4 %) konnten beachtliche nominale Umsatzsteigerungen verbuchen.

c. Bauwirtschaft und Bautätigkeit

Die Konjunkturabschwächung traf die Bauwirtschaft besonders stark. Hohe Kreditkosten und die angespannte Haushaltslage der Gebietskörperschaften ließen die Nachfrage nach Bauleistungen sowohl der privaten Bauherren, der Unternehmen der Wirtschaft als auch der öffentlichen Hand deutlich abnehmen.

Im Jahresverlauf ging die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 7,6 % zurück. Im Hochbau war der Rückgang stärker ausgeprägt als im Tiefbau. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich um 8,6 % auf nur noch 20 354. Besonders ausgeprägt war der Beschäftigtenabbau bei der Gruppe der Fachwerker und Werker (- 16,5 %).

Die Summe der im Berichtsjahr ausgezahlten Löhne war mit rund 378 Mio. DM nur um 1,5 % höher als im Vorjahr. Bei den Gehältern (62,8 Mio. DM) war eine Zunahme um 7,4 % festzustellen.

Die Umsätze übertrafen mit 1 169 Mio. DM das Vorjahresergebnis (+ 0,8 %) nur gering. Stark rückläufige Erlöse mußten vor allem beim Wohnungsbau (- 11,3 %) und innerhalb des öffentlichen und Verkehrsbaus beim "Sonstigen Tiefbau" verbucht werden. Dagegen stiegen die Erlöse innerhalb des gewerblichen und industriellen Baus (+ 3,6 %), beim Tiefbau (+ 37,8 %) und beim Sektor "Öffentlicher und Verkehrsbau" (+ 6,6 %) in den Bereichen Hochbau (+ 3,3 %) und vor allem beim Straßenbau (+ 40,3 %) an. Der auf der Basis 1971 = 100 errechnete Auftragseingang hielt sich nominal auf der Vorjahreshöhe. Den kräftigen Nachfragerückgang beim Hochbau (+ 18,9 %) glichen höhere Auftragswerte beim Tiefbau (+ 26,5 %) aus. Zum Jahresende 1974 meldete das saarländische Bauhauptgewerbe einen Auftragsbestand in Höhe von rund 279 Mio. DM; das waren 16,5 % weniger als vor Jahresfrist. Beim Hochbau fiel der Rückgang stärker aus (- 28,9 %) als beim Tiefbau (- 7,7 %).

Aus der Bautätigkeitsstatistik zeigt sich im Jahre 1974 eine rückläufige Nachfrage auf dem saarländischen Wohnungsbaumarkt. So wurden im Jahre 1974 im Wohn- und Nichtwohnbau

6 827 Wohnungen zum Bau freigegeben. Das waren 3 217 Wohneinheiten oder fast ein Drittel weniger als im Vorjahr. Diese Abnahme war hauptsächlich auf die stark nachlassende Nachfrage der freien Wohnungsunternehmen zurückzuführen, während bei den privaten Bauherren der Nachfrageausfall weniger ausgeprägt war. Rund drei Viertel der genehmigten Wohnungsbauvorhaben entfielen auf die letztgenannte Gruppe.

Eine entgegengesetzte Entwicklung zeigen die Meldungen über die Baufertigstellungen. Insgesamt wurden 8 179 Wohnungen, das war etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr, bezugsfertig gemeldet.

Im Tiefbau waren die Auftragsvergaben im abgelaufenen Jahr um fast ein Drittel höher als 1973. Im Straßenbau war die Zunahme (+ 31,5 %) fast gleich hoch. Auch bei den Auftragsvergaben im Bau-sektor muß beachtet werden, daß zum Teil Großaufträge mit einer relativ langen Ausführungszeit enthalten sind.

d. Außenhandel

Bei der starken Nachfrage nach Industriegütern aus dem Ausland bewegte sich die Exporttätigkeit der Saarländischen Wirtschaft auf hohem Niveau. So lag die Gesamtausfuhr mit rund 5 156 Mill. DM um 26,8 % über dem Vorjahresergebnis. Bei den Einfuhren in Höhe von 3 571 Mill. DM machte die Zunahme nur 9,4 % aus. Durch die wesentlich stärkere Zunahme der Exporte ergab sich im Berichtsjahr ein Ausfuhrüberschuß von 1 585 Mill. DM gegenüber nur 803,7 Mill. DM im Vorjahr.

Stärkster Handelspartner des Saarlandes blieb auch im Jahre 1974 trotz relativ geringer Zuwachsraten das französische Nachbarland. So machte bei der Ausfuhr mit 2 490 Mill. DM die Zunahme nur 10,9 % aus, während der Wert der importierten Güter mit 1 902 Mill. DM sogar nur um 2,2 % über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis lag.

Im Warenaustausch mit den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (einschl. Frankreich) wurden Waren im Wert von 2 745 Mill. DM bezogen, während sich die Exporte auf 3 516 Mill. DM beliefen. Am gesamten Außenhandel des Saarlandes erreichte der Warenaustausch mit den EG-Ländern einen Anteil von rund 72 %. Die Handelsbilanz mit den EG-Ländern schloß 1974 mit einem Positivsaldo von 771 Mill. DM ab gegenüber 466 Mill. DM im Vorjahr.

Im Handel mit dem EFTA-Staaten stieg die Einfuhr von 72 Mill. DM auf 104 Mill. DM um 45,2 % im Berichtsjahr an. Wesentlich bedeutender war der Absatz saarländischer Exporteure in diesen Ländern, wobei eine beachtliche Zunahme um 47,6 % auf 551 Mill. DM erzielt wurde. Daraus ergab sich ein Aktivsaldo von 447 Mill. DM gegenüber 302 Mill. DM im Vorjahr.

e. Einzelhandel und Gastgewerbe

Als Folge des konjunkturellen Abschwungs und der Unsicherheiten in der Beurteilung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung gingen im Jahre 1974 von der privaten Nachfrage keine nennenswerten Impulse auf die Gesamtkonjunktur aus. Besonders im ersten Halbjahr 1974 blieb die Ausgabenneigung der privaten Konsumenten auffallend gering, während etwa ab der Jahresmitte eine leichte Belebung der Geschäftstätigkeit festzustellen war.

Im Jahre 1974 konnte der saarländische Einzelhandel seine Umsätze gegenüber dem Vorjahr nominal um 5,8 % erhöhen. Dabei dürfte absolut ein Gesamtwert von ca. 4,3 Mrd. DM erreicht worden sein. Unter Ausschaltung der Preisentwicklung wurde das vorjährige Verkaufsergebnis um 1,7 % unterschritten. Fast gleiche Veränderungsraten wurden auch im Bundesdurchschnitt festgestellt.

Bis auf den Bereich "Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen", dessen Erlöse um 17,0 % unter dem Vorjahresergebnis blieben, meldeten alle Branchen mehr oder weniger starke nominale Zuwachsraten. Beim Fahrzeug- und Maschinenhandel machte sich besonders deutlich die Zurückhaltung der Konsumenten beim Kauf von Kraftfahrzeugen und Maschinen bemerkbar. Unter Ausschaltung der Preisentwicklung machte der Umsatzrückgang hier sogar 23 % aus.

Ein recht gutes Ergebnis meldete der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art mit einer nominalen Umsatzsteigerung von 11,7 %. Dabei schnitten die Unternehmen der Hauptrichtung "Nahrungs- und Genußmittel" (+ 17,4 %) besonders gut ab. Weniger günstig verlief die Entwicklung bei den zu dieser Hauptgruppe zählenden Warenhausunternehmen, die nur ein Umsatzplus von 5,3 % verbuchen konnten.

Die für das Gesamtergebnis des Einzelhandels noch immer sehr bedeutsame Gruppe der Geschäfte mit Nahrungs- und Genußmitteln mußte sich im abgelaufenen Jahr mit einer nominalen Erlöszunahme von 4,0 % begnügen, was preisbereinigt einem Umsatzminus von 2,9 % entsprach. Auch beim Einzelhandel mit Textilwaren und Schuhen stand einem nominalen Umsatzwachstum um 6,2 % eine reale Abnahme um 1,3 % gegenüber. Ähnliche Relationen wurden auch bei den Geschäften mit Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf festgestellt, die in jeweiligen Preisen gerechnet um 7,7 % mehr verkauften als im Jahr 1973, mengenmäßig aber auch unter dem Vorjahresergebnis blieben (- 1,1 %).

Günstiger verlief die Umsatzentwicklung beim Einzelhandel mit elektrotechnischen und optischen Erzeugnissen und Uhren mit um ein Zehntel gestiegenen Verkaufserlösen, die auch real noch eine Zunahme von 1,1 % ergaben. Hier brachte die Fußballweltmeisterschaft im 1. Halbjahr 1974 ein kräftiges Ansteigen der Nachfrage nach Fernsehgeräten.

Die Geschäfte mit Papierwaren und Druckerzeugnissen konnten trotz einer nominalen Umsatzverbesserung von 8,7 % preisbereinigt das Vorjahresergebnis nicht ganz halten (- 0,3 %). Der Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen verkaufte um 8,6 % mehr

als im Vorjahr, was real eine Steigerung um 2 % ausmachte. Dabei schnitten die Apotheken (+ 9,4 %) wesentlich besser ab als die Drogerien (+ 4,5 %).

Den stärksten nominalen Zuwachs um 13,5 % verzeichnete der Handel mit Kohlen und Mineralölzeugnissen, doch wurde auch hier mengenmäßig das Vorjahresergebnis deutlich unterschritten (- 4,2 %). Die Umsatzentwicklung war hier im abgelaufenen Jahr stark durch die Ölpreisveränderungen beeinflusst. In den ersten drei Quartalen waren zum Teil hohe nominale Zuwachsraten zu verzeichnen, während in den Monaten Oktober bis Dezember die Vorjahreserlöse nicht erwirtschaftet wurden.

Bei den Geschäften mit sonstigen Waren wurde bei einer nominalen Zunahme um 6,0 % preisbereinigt weniger (- 2,9 %) verkauft als im Vorjahr.

In der Gliederung nach Betriebsformen zeigt sich bei den Facheinzelhandelsunternehmen mit 1 - 4 Verkaufsstellen nur ein Umsatzplus von 4,6 %, während die größeren Filialunternehmen mit 5 und mehr Verkaufsstellen wesentlich besser abschnitten (+ 11,9 %).

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel war auch im Jahre 1974 durch die schon seit Jahren zu beobachtenden saisonalen Schwankungen bestimmt. Für die meisten Branchen lag auch 1974 die Umsatzspitze im Dezember. Insgesamt brachte das Weihnachtsgeschäft zwar gegenüber dem Vorjahresdezember eine Zunahme um 5,2 %, wobei sich aber preisbereinigt ein Rückgang von 3,0 % ergab.

Die Zahl der bei den saarländischen Einzelhandelsunternehmen beschäftigten Personen hat sich im Jahresverlauf 1974 merklich verringert (- 3,8 %). Dabei wurde die Zahl der Vollbeschäftigten um 4,4 % wesentlich stärker reduziert als die der Teilbeschäftigten (- 1,3 %). Ein besonders starker Personalabbau um 8,9 % wurde im Berichtsjahr wie auch schon im Vorjahr bei den Warenhausunternehmen beobachtet.

Das saarländische Gastgewerbe verzeichnete im Berichtsjahr 1974 eine Umsatzzunahme um 4,3 %. Dabei betrugen die Erlössteigerungen beim Beherbergungsgewerbe 5,7 %, beim Gaststättengewerbe dagegen nur 4,1 %. Unter Ausschaltung der Preisentwicklung dürften auch in diesem Bereich kaum oder nur geringe reale Zuwächse festzustellen sein. Innerhalb des Gaststättengewerbes meldeten die Gast- und Speisewirtschaften Erlöszunahmen um 4,6 %, die Cafés verbesserten ihre Umsätze um 8,5 %. Rückläufige Umsätze waren bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslökalen (- 2,8 %) und den Trink- und Imbißhallen festzustellen. Die Zahl der im Gastgewerbe Beschäftigten hat sich im Jahresverlauf 1974 nur geringfügig verändert.

Aus der Statistik der Gewerbean- und -abmeldungen (Zahlen liegen nur für das I. bis III. Quartal vor) läßt sich in den Bereichen Einzelhandel und Gastgewerbe auch im vergangenen Jahr eine lebhaftige Fluktuation erkennen. Im Einzelhandel wurden im Beobachtungszeitraum 396 Unternehmen

gegründet, denen 522 Schließungen gegenüberstanden. Per Saldo war damit ein erneuter Rückgang um 126 Unternehmen festzustellen. In 211 Fällen fand ein Wechsel in den Besitzverhältnissen statt.

Auch im Gastgewerbe ergab sich eine lebhafte Bewegung. 105 Neugründungen standen 90 Schließungen gegenüber. Im Zeitraum von Januar bis September wurden wieder 793 Besitzwechsel registriert.

In der saarländischen Fremdenverkehrsstatistik wurden im vergangenen Jahr rund 263 000 Fremdenmeldungen und rund 693 000 Übernachtungen festgestellt. Da infolge der Gebiets- und Verwaltungsreform ab 1. 4. 1974 eine Neuabgrenzung der Berichtsgemeinden erforderlich war, lassen sich keine Vorjahresvergleiche durchführen.

f. Verkehr

Durch die Zurückhaltung der Konsumenten bei der Bestellung neuer Kraftfahrzeuge ging im abgelaufenen Jahr die Zahl der neuzugelassenen Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % auf 33 281 zurück. Diese Zahl lag damit noch unter der des Jahres 1969. Der Gesamtbestand an Kraftfahrzeugen lag Ende 1974 mit 339 777 nur um rund 1,0 % höher als zu Jahresbeginn, wobei im 2. Halbjahr sogar eine Abnahme festzustellen war. Zum Jahresende entfielen auf 3,3 Einwohner des Saarlandes ein Kraftfahrzeug bzw. auf 3,7 Einwohner ein Personen- bzw. Kombinationskraftwagen. Hinsichtlich der Motorisierungsdichte (306 Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner) nimmt das Saarland unter den Bundesländern Ende 1974 den 7. Rang ein.

Eine günstigere Entwicklung als in den Vorjahren zeigte 1974 der Verlauf der Straßenverkehrsunfälle. Insgesamt wurden auf den saarländischen Straßen im Berichtsjahr 23 943 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Das waren 668 oder 2,7 % weniger Unfälle als im Vorjahr. Bei 6 178 Unfällen kamen Personen zu Schaden, wobei 244 Menschen getötet, 2 743 schwer- und 5 719 leichtverletzt wurden. Die Zahl der Verkehrstoten ging gegenüber dem Vorjahr um 55 (- 18,4 %) die der Verletzten um 451 (5,0 %) zurück. Bei den reinen Sachschadensunfällen betrug der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2,1 %.

Das Gesamtvolumen der Binnenschifffahrt auf der Saar bewegte sich im Jahre 1974 mit rund 222 000 t etwa auf Vorjahreshöhe. Dabei wurden im Talverkehr fast 115 000 t Güter befördert, was einer Zunahme um 7,5 % entsprach. Im Bergverkehr war die Beförderungsleistung mit 107 000 t um ein Zehntel geringer als im Jahre 1973. Der an der Schleuse Perl/Apach registrierte Güterverkehr auf der Mosel zeigte im Talverkehr mit 3,435 Mio. t nur eine geringe Zunahme (+ 1,9 %) gegenüber dem Vorjahr. Im Bergverkehr war jedoch ein Anstieg des Gütervolumens um 27,5 % auf 5,067 Mio. t festzustellen.

Der Personenverkehr mit Kraftomnibussen brachte mit rund 120 Mio. beförderten Personen etwa wieder die Vorjahresleistung.

g. Preisentwicklung

Auch im Jahre 1974 setzte sich der Preisanstieg fort, wenn auch die anfangs des Jahres unter dem Eindruck der Ölkrise befürchtete Inflationsrate von über 10 % glücklicherweise nicht erreicht wurde. Im Jahresdurchschnitt 1974 lag der Preisindex für die Lebenshaltung (Basis 1970 = 100) um 6,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei haben sich die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung in Auswirkung des Energiepreisanstiegs um 15,5 % erhöht. Auch bei den Ausgaben für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 7,8 %) und für Kleidung und Schuhe (+ 7,3 %) war die Verteuerung stärker als im Durchschnitt. Bei Körper- und Gesundheitspflege lag die Verteuerung bei 5,9 %, und für Nahrungs- und Genußmittel mußte für gleiche Mengen um 5,1 % mehr aufgewandt werden als im Vorjahr. Nur geringe Preiserhöhungen waren bei den Wohnungsmieten festzustellen.

Die Baupreise für Wohngebäude zogen auch im Jahresverlauf 1974 erneut deutlich an.

h. Verdienstentwicklung

Im Jahre 1974 sind auch im Saarland die Durchschnittsverdienste wieder deutlich angestiegen. Die Arbeitsstundenverdienste in der Industrie erhöhten sich um 11,8 %, die Wochenverdienste zogen um 9,6 % an. Die Monatsverdienste der Angestellten haben sowohl in der Industrie als auch beim Sektor "Handel, Banken und Versicherungsgewerbe" deutlich zugenommen.

i. Landwirtschaft

Die saarländische Landwirtschaft konnte mit dem abgelaufenen Jahr nur teilweise zufrieden sein. Die Ernte- und Produktionsergebnisse waren in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich.

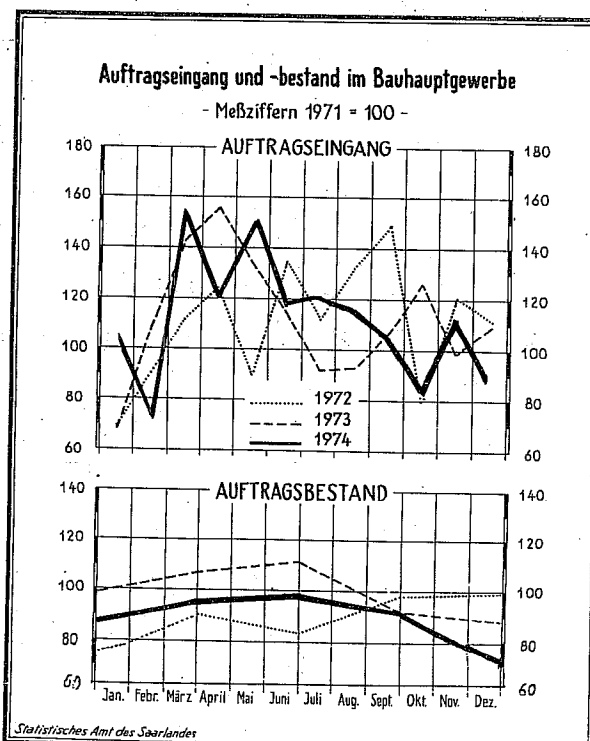
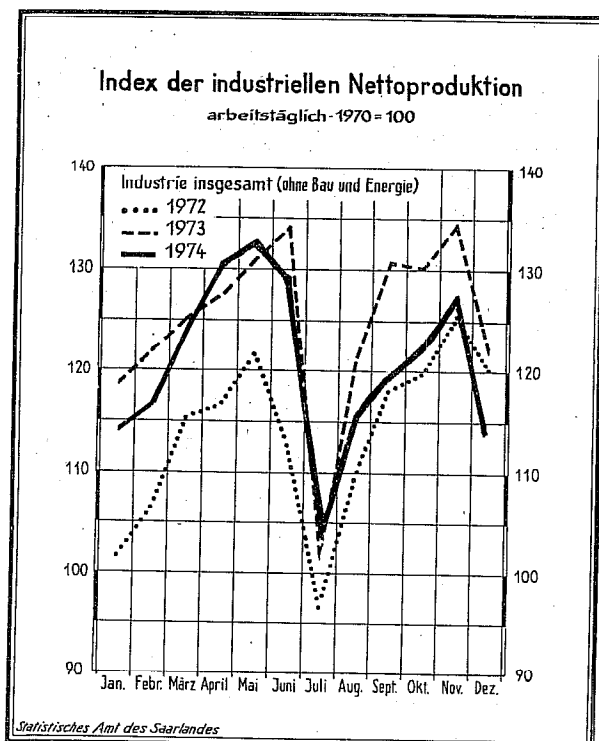
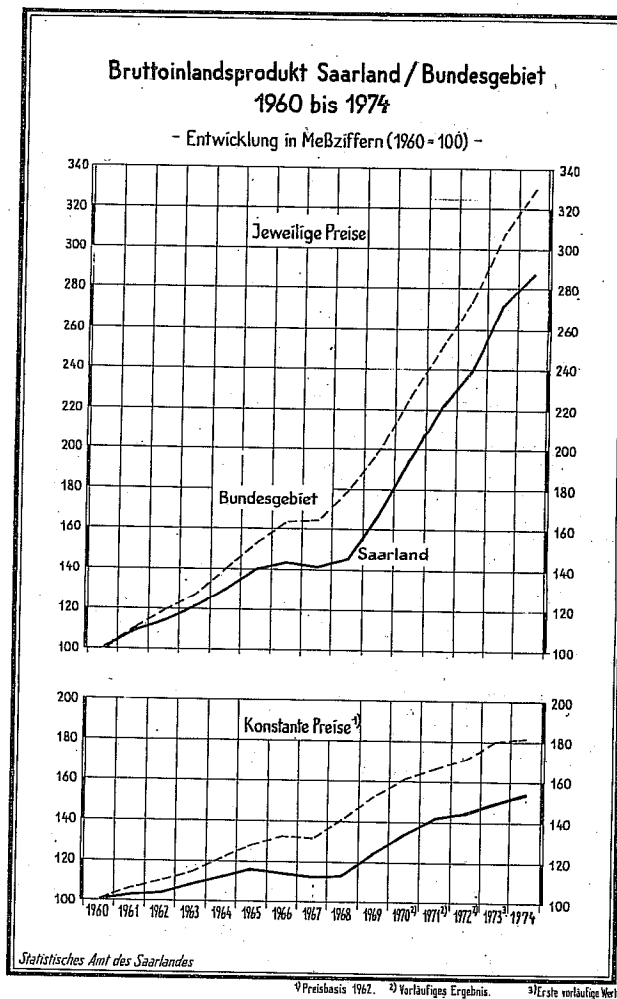
Bei der pflanzlichen Erzeugung wurde beim Getreide mit 171 000 t (+ 3,1 %) eine reichliche Ernte von allgemein zufriedenstellender Qualität eingebracht. Auch die Kartoffelernte fiel mit über 200 000 t reichlich aus und übertraf das Vorjahresergebnis um rund ein Zehntel. Die Einbringung der Ernte wurde jedoch durch den kalten und nassen Herbst vielfach stärker beeinträchtigt. Die Obsternte lag mit fast 53 000 t um ein Fünftel unter dem mehrjährigen Mittel, wobei vor allem die Apfelernte geringer war als im Vorjahr. Die Gemüseernte war durchweg zufriedenstellend. Bei der tierischen Produktion hat die Milcherzeugung mit ca. 114 000 t das Vorjahresergebnis nicht erreicht, während bei der Fleischproduktion (einschließlich Geflügelerzeugung) mit 15 217 t die Vorjahresleistung in etwa gehalten wurde. Die Eierproduktion war mit etwa 132 Mio. Stück um ca. 12 % niedriger als im Jahr 1973.

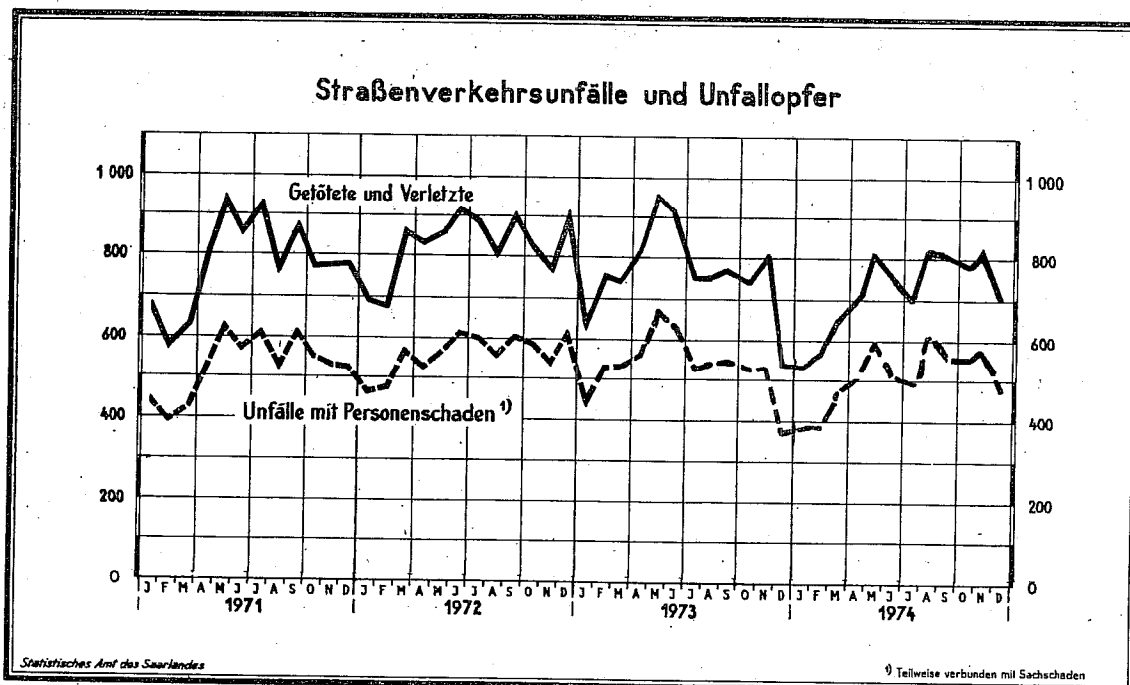
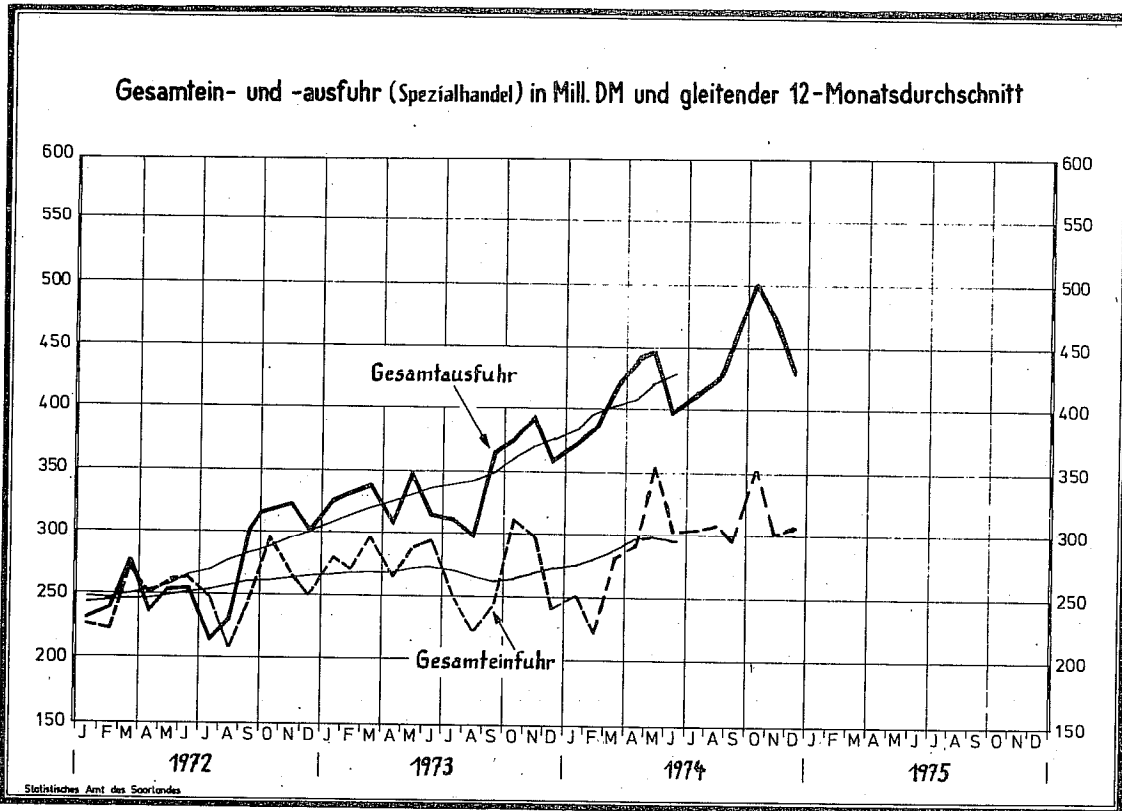
Nach vorläufigen Feststellungen aus der Bodennutzungserhebung hat die landwirtschaftlich genutzte Fläche (116 200 ha) um rund 160 ha zugunsten von Industrie-, Gebäude- und Verkehrsflächen sowie von Brachland leicht abgenommen. Auch die Waldfläche wurde um etwa 100 ha auf 80 935 ha reduziert.

Die Entwicklung der Betriebsstruktur in der Landwirtschaft entwickelte sich nach dem schon seit Jahren zu beobachtenden Trend; d.h. die Zahl der Klein- und Mittelbetriebe ging zugunsten der größeren Einheiten mit 40 und mehr ha weiter zurück. Auch die Beschäftigtenzahl zeigt eine rückläufige Tendenz.

An der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung waren nach der Viehzählung vom Dezember 1974 rund 14 100 landwirtschaftliche Betriebe und Haushalte beteiligt. Dabei wurden 74 357 Rinder, darunter 26 732 Milchkühe sowie 10 162 Schafe und 66 352 Schweine ermittelt. Während der Bestand an Rindvieh insgesamt fast unverändert blieb, war bei den Milchkühen ein Rückgang um 4,3 % und bei Schweinen um 4,7 % festzustellen.

Die marktwirtschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft ließ bei tierischen Erzeugnissen einen allerdings differenzierten Preisanstieg erkennen. Die Zukaufpreise für Futter- und sonstige Betriebsmittel zeigten allgemein eine deutliche steigende Tendenz.





Tabellenteil
ZAHLENSPIEGEL
DER SAARLÄNDISCHEN WIRTSCHAFT

— Vergleichszahlen von Januar — Dezember —

Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 in %
		1972	1973	1974	
INDUSTRIE					
Beschäftigte insgesamt (MD)	Zahl	169 079	167 881	163 114	- 2,8
davon: Bergbau	Zahl	25 589	22 914	21 411	- 6,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Zahl	55 282	55 589	54 832	- 1,4
darunter: Eisenschaffende Industrie	Zahl	38 081	38 153	38 623	+ 1,2
Investitionsgüterindustrien	Zahl	54 641	57 373	56 820	- 1,0
darunter: Fahrzeugbau	Zahl	11 243	13 422	13 872	+ 3,4
Verbrauchsgüterindustrien	Zahl	26 098	24 650	22 825	- 7,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Zahl	7 469	7 355	7 226	- 1,8
Produktion (Nettoproduktionsindex (Basis 1970= 100) (MD))					
Gesamte Industrie (ohne Bau und Energie)	Index	113,7	125,1	121,1	- 3,2
davon: Kohlenbergbau	Index	102,6	93,6	93,6	± 0
Verarbeitende Industrie	Index	115,1	129,0	124,5	- 3,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Index	99,3	112,7	123,2	+ 9,3
darunter: Eisenschaffende Industrie	Index	91,9	110,0	126,0	+ 14,5
Investitionsgüterindustrien	Index	134,7	156,9	132,3	- 15,7
darunter: Fahrzeugbau	Index	188,4	260,5	160,2	- 38,5
Verbrauchsgüterindustrien	Index	118,0	119,0	116,4	- 2,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Index	105,3	104,1	108,4	+ 4,1
Kohlenbergbau					
Kohleförderung	1000 t	10 428,6	9 175,3	8 929,7	- 2,7
Fremdabsatz insgesamt	1000 t	6 926,8	6 235,0	6 212,9	- 0,4
davon: Saarland	1000 t	3 496,8	3 344,5	3 344,7	+ 0,0
Übriges Inland 1)	1000 t	1 635,9	1 359,8	1 444,6	+ 6,2
Frankreich	1000 t	1 789,1	1 526,2	1 401,8	- 8,2
Übriges Ausland	1000 t	5,0	4,5	21,8	+384,4
Gesamtbestände (Ende Dezember)	1000 t	397,9	282,6	329,8	+ 16,7
Kokserzeugung (Zechenkoks)	1000 t	1 197,5	1 398,6	1 474,7	+ 5,4
Eisenschaffende Industrie					
Erzeugung: Roheisen	1000 t	4 468,4	4 975,3	5 533,4	+ 11,2
Rohstahl	1000 t	4 998,1	5 713,2	6 367,9	+ 11,5
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	3 317,7	4 096,3	4 690,7	+ 14,5
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung	Mill. kWh	9 103,8	9 049,2	8 988,3	- 0,7
darunter: Gruben	Mill. kWh	4 423,6	4 576,5	4 526,2	- 1,1
öffentl. Energievers. Betriebe	Mill. kWh	4 234,6	4 005,9	3 963,2	- 1,1
Gaserzeugung	Mill. cbm	1 030,3	1 000,5	1 072,0	+ 7,1
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)					
Industrie insgesamt	1000 DM	9 392 495	11 159 723	13 204 746	+ 18,3
davon: Inland	1000 DM	6 598 502	7 445 625	8 550 759	+ 14,8
Ausland	1000 DM	2 793 993	3 714 098	4 653 987	+ 25,3
Bergbau	1000 DM	759 773	753 142	945 790	+ 25,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1000 DM	3 496 184	4 588 028	6 341 150	+ 38,2
darunter: Eisenschaffende Industrie	1000 DM	2 216 950	2 975 726	4 240 656	+ 42,5
Investitionsgüterindustrien	1000 DM	3 193 792	3 767 923	3 769 426	+ 0,0
darunter: Fahrzeugbau	1000 DM	1 069 495	1 415 137	1 201 492	- 15,1
Verbrauchsgüterindustrien	1000 DM	1 146 083	1 218 868	1 249 179	+ 2,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1000 DM	796 663	831 762	899 201	+ 8,1

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen (Anteil Saarland einbezogen).

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 in %
		1972	1973	1974	
Auftragseingang					
Industrie insgesamt	1 000 DM	9 629 261	11 447 076	12 873 598	+ 12,5
davon: Inland	1 000 DM	6 696 654	7 451 084	8 103 900	+ 8,6
Ausland	1 000 DM	2 932 607	3 995 992	4 769 698	+ 19,4
Bergbau	1 000 DM	759 773	753 142	945 790	+ 25,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	3 709 635	4 926 634	5 637 010	+ 14,4
darunter: Eisenschaffende Industrie	1 000 DM	2 409 533	3 230 285	3 507 341	+ 8,6
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	3 195 674	3 862 597	4 250 494	+ 10,0
darunter: Fahrzeugbau	1 000 DM	1 116 438	1 467 845	1 248 177	- 15,0
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	1 175 661	1 083 270	1 144 086	+ 5,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	788 518	821 433	896 218	+ 9,1
Löhne und Gehälter					
Industrie insgesamt	1 000 DM	3 056 893	3 388 292	3 769 261	+ 11,2
davon: Bergbau	1 000 DM	495 304	494 837	548 705	+ 10,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	1 077 836	1 205 683	1 392 077	+ 15,5
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	903 242	1 158 628	1 274 431	+ 10,0
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	383 304	401 140	416 770	+ 3,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	117 207	128 004	137 278	+ 7,2
HANDWERK (VjD-1970 = 100)					
Beschäftigte (A. - Vj.) (VjD)	Index	100,5	101,6	101,6	+ 0
Gesamtumsatz (A. - Vj.) (VjD)	Index	117,9	132,1	136,3	+ 3,2
BAUWIRTSCHAFT					
Bauhauptgewerbe					
Beschäftigte (MD)	Zahl	22 142	22 267	20 354	- 8,6
geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	36 674	35 019	32 347	- 7,6
Löhne	1 000 DM	347 275	372 558	378 021	+ 1,5
Gehälter	1 000 DM	52 152	58 446	62 776	+ 7,4
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 DM	1 065 971	1 159 709	1 169 297	+ 0,8
Auftragsbestand (Ende Dezember) ¹⁾	1 000 DM	372 299	333 641	278 606	- 16,5
Auftragseingang (1971 = 100) (MD) ¹⁾	Meßziffer	110,5	112,5	112,5	± 0
Bautätigkeit					
Hochbau					
Genehmigungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	3 962	3 964	3 608	- 9,0
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 486,4	4 961,5	3 880,7	- 21,8
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	597	588	528	- 10,2
Umbauter Raum	1 000 cbm	2 884,1	2 785,1	2 725,7	- 2,1
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	8 726	9 994	6 827	- 31,7
Fertigstellungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	3 148	3 694	3 569	- 3,4
Umbauter Raum	1 000 cbm	3 400,7	4 096,0	4 129,1	+ 0,8
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	611	600	527	- 12,2
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 289,9	3 330,9	2 427,4	- 27,1
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	6 795	5 819	8 179	+ 0
Tiefbau					
Auftragsvergabe insgesamt	1 000 DM	296 875,9	169 260,9	223 055,9	+ 31,8
darunter: Straßen- und Straßenbrückenbau	1 000 DM	240 142,9	116 669,1	153 366,9	+ 31,5

1) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 2) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.

3) Einschließlich Umsatzsteuer

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 in %
		1972	1973	1974	
HANDEL UND GASTGEWERBE (MD) zu jeweiligen Preisen					
Großhandelsumsatz insgesamt	Index
Einzelhandelsumsatz insgesamt (Einschl. Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	125,7	135,0	142,8	+ 5,8
Warenhäuser	Index	147,5	156,9	165,2	+ 5,3
Einzelhandel (ohne Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index
Nahrungs- und Genußmittel	Index	107,5	114,5	119,1	+ 4,0
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	Index	119,1	118,0	125,3	+ 6,2
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Index	127,5	138,3	148,9	+ 7,7
Elektrotechn., feinmechanische u. opt. Erzeugn., Uhren, Lederwaren	Index	129,4	134,7	148,2	+ 10,0
Papierwaren und Druckerzeugnisse	Index	125,9	129,7	141,0	+ 8,7
Pharmazeut., kosmetische und ähnliche Erzeugnisse	Index	125,2	135,8	147,5	+ 8,6
Kohlen und Mineralölzeugnisse	Index	113,7	159,3	180,8	+ 13,5
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Index	109,9	105,9	87,9	- 17,0
Sonstige Waren	Index	132,7	147,2	156,0	+ 6,0
Umsätze im Gastgewerbe	Index	111,3	111,9	116,7	+ 4,3
Beherbergungsgewerbe	Index	114,1	113,8	120,3	+ 5,7
Gaststättengewerbe	Index	111,0	111,7	116,2	+ 4,0
AUSSENHANDEL (Spezialhandel)					
Gesamteinfuhr	Mill. DM	3 012,6	3 262,9	3 571,2 ²⁾	+ 9,4
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	882,2	873,8	905,5	+ 3,6
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 130,4	2 389,1	2 665,7	+ 11,6
EWG - Länder	Mill. DM	2 591,0	2 724,6	2 744,5	+ 0,7
darunter: Frankreich	Mill. DM	1 824,2	1 860,9	1 901,8	+ 2,2
EFTA - Staaten	Mill. DM	62,7	71,9	104,4	+ 45,2
Gesamtausfuhr	Mill. DM	3 177,6	4 066,6	5 156,2 ²⁾	+ 26,8
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	45,5	51,7	53,0	+ 2,5
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	3 132,1	4 014,9	5 103,2	+ 27,1
EWG - Länder	Mill. DM	2 559,1	3 190,9	3 515,7	+ 10,2
darunter: Frankreich	Mill. DM	1 924,9	2 245,9	2 489,6	+ 10,9
EFTA - Staaten	Mill. DM	237,1	373,4	551,1	+ 47,6
Einfuhrüberschuß (-) Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 165,0	+ 803,7	+ 1 585,0	+ 97,2
darunter: Frankreich	Mill. DM	+ 100,7	+ 385,0	+ 587,8	+ 52,7
VERKEHR					
Personenverkehr mit Kraftomnibussen	1 000 Pers.	118 757	120 814	120 031	- 0,6
Fremdenverkehr: Fremdenmeldungen	Anzahl	248 958	224 987	263 075 ¹⁾	.
Fremdenübernachtungen	Anzahl	638 880	610 566	692 882 ¹⁾	.
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	25 274	24 609	23 943	- 2,7
davon: mit nur Sachschaden	Anzahl	18 469	18 155	17 765	- 2,1
mit Personenschaden	Anzahl	6 805	6 454	6 178	- 4,3
Getötete	Anzahl	341	299	244	- 18,4
Schwerverletzte	Anzahl	3 238	2 886	2 743	- 5,0
Leichtverletzte	Anzahl	6 459	6 021	5 719	- 5,0
Kraftfahrzeugbestand am: 31. Dezember (ohne Bundesbahn und Bundespost)	Anzahl	321 102	336 412	339 777	+ 1,0
Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen	Anzahl	43 598	40 279	33 281	- 17,4

1) Ab April 1974 neuer Berichts-kreis, daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar

2) Vorläufige Ergebnisse

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 in %
		1972	1973	1974	
BINNENSCHIFFFAHRT					
Güterdurchgangsverkehr zu Tal insgesamt	t	3 466 947	3 477 971	3 550 170	+ 2,1
davon: Moselschiffahrt	t	3 333 455	3 371 051	3 435 280	+ 1,9
Saarschiffahrt	t	133 492	106 920	114 890	+ 7,5
Güterdurchgangsverkehr zu Berg insgesamt	t	3 579 940	4 092 995	5 173 822	+ 26,4
davon: Moselschiffahrt	t	3 445 144	3 973 631	5 066 550	+ 27,5
Saarschiffahrt	t	134 806	119 364	107 272	- 10,1
PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG (Basis 1962 = 100)	Index	108,5	115,3	122,4	+ 6,2
darunter: Nahrungs- und Genußmittel	Index	108,1	116,7	122,7	+ 5,1
Kleidung, Schuhe	Index	109,7	117,6	126,2	+ 7,3
Wohnungsmieten	Index	106,1	109,3	112,5	+ 2,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Index	107,2	120,6	139,3	+ 15,5
Waren und Dienstleistungen für:					
Körper- und Gesundheitspflege	Index	108,5	115,2	122,0	+ 5,9
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Index	104,8	109,0	117,5	+ 7,8
Baupreise · Wohngebäude insgesamt 1960 = 100	Index	193,7	210,3	235,9	+ 12,2
STEUEREINNAHMEN DES LANDES	Mill. DM	1 065,8	1 288,1	1 388,5	+ 7,8
darunter: Anteil des Landes an:					
Lohnsteuer	Mill. DM	321,9	402,4	469,9	+ 16,8
Körperschaftsteuer	Mill. DM	10,7	46,0	82,8	+ 80,0
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	75,5	92,1	92,5	+ 0,4
Vermögensteuer	Mill. DM	39,3	35,5	34,3	- 3,4
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	80,9	85,9	87,9	+ 2,3
ARBEITSMARKTLAGE - Dezember - (Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland)					
Arbeitslose	Anzahl	6 108	10 315	19 900	+ 92,9
Offene Stellen	Anzahl	3 921	2 341	1 982	- 15,3
Wohnbevölkerung am: 1. Dezember	Anzahl	1 119 062	1 112 748	1 104 162	- 0,8
Geburtenüberschuß Januar - November	Anzahl	- 1 550	- 2 735	- 2 812	.
Wanderungssaldo " - "	Anzahl	- 1 378	- 3 086	- 4 904	.

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 in %
		1972	1973	1974	
Durchschnittsverdienste der Beschäftigten der Industrie¹⁾					
Arbeiter					
Stundenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	Pf.	730	816	912	+ 11,8
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Pf.	874	986	1 101	+ 11,7
Bergbau	Pf.	742	826	940	+ 13,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Pf.	772	860	967	+ 12,4
Investitionsgüterindustrien	Pf.	728	819	901	+ 10,0
Verbrauchsgüterindustrien	Pf.	639	692	829	+ 19,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Pf.	597	667	754	+ 13,0
Hoch- und Tiefbau	Pf.	738	845	907	+ 7,3
Wochenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	DM	318	354	388	+ 9,6
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	DM	405	425	479	+ 12,7
Bergbau	DM	312	343	391	+ 14,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	337	379	418	+ 10,3
Investitionsgüterindustrien	DM	318	357	379	+ 6,2
Verbrauchsgüterindustrien	DM	274	289	322	+ 11,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	DM	281	296	332	+ 12,2
Hoch- und Tiefbau	DM	338	378	400	+ 5,8
Angestellte					
Monatsverdienste					
Industrie, Handel, Banken und Versicherungsgewerbe insgesamt	DM	1 470	1 617	1 830	+ 13,2
davon: Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	DM	1 670	1 925	2 158	+ 12,1
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	DM	1 206	1 291	1 457	+ 12,9
Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv) insgesamt	Mill. DM	298	363	414	+ 14,0
darunter: Gewerbesteuer	Mill. DM	186	224	259	+ 15,6
Grundsteuer A	Mill. DM	2	2	2	± 0
Grundsteuer B	Mill. DM	40	42	44	+ 4,8
Bauinvestitionen der Gemeinden Gv.	Mill. DM	290	320	353	+ 10,3
Schuldenstand der Gemeinden Gv.	Mill. DM	1 071	1 249	1 377	+ 10,2

1) Durchschnitt aus Januar, April, Juli und Oktober

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950
2. Ausgabe 1952
3. Ausgabe 1955
4. Ausgabe 1958
5. Ausgabe 1963

vergriffen
Preis 20,— DM
Preis 20,— DM
vergriffen
Preis 30,— DM

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959
2. Ausgabe 1961

Preis 2,75 DM
vergriffen

Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970
2. Ausgabe 1971

Preis 8,— DM
Preis 10,— DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

- Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 — 4
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1/4
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1/4
Jahrgang 9/10 — 1957/1957
Jahrgang 11/12 — 1959/1960

vergriffen
Preis 3,— DM
Preis 3,— DM
Preis 4,— DM
Preis 5,— DM
Preis 6,— DM

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

- Heft 4 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970
Heft 5 — Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern
— Standardtabellen 1960 bis 1970 —
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972

Preis 15,— DM
Preis 15,— DM
Preis 8,— DM

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

Bisher erschienen:

Heft 1 – Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	vergriffen
Heft 2 – Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	vergriffen
Heft 3 – Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	vergriffen
Heft 4 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	vergriffen
Heft 5 – Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	Preis 2,– DM
Heft 6 – Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	Preis 2,– DM
Heft 7 – Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	vergriffen
Heft 8 – Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe – Stand Juni 1953 –	vergriffen
Heft 9 – Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	Preis 2,– DM
Heft 10 – Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	vergriffen
Heft 11 – Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	Preis 2,– DM
Heft 12 – Der Hochbau 1948 bis 1953	Preis 2,– DM
Heft 13 – Das Handwerk – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,– DM
Heft 14 – Bodennutzung und Ernteertrag – Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung bis 1954 –	vergriffen
Heft 15 – Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alweiler bis Berschweiler – Saarbrücken 1955 –	Preis 2,– DM
Heft 16 – Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon-Saarbrücken 1955 –	Preis 2,– DM
Heft 17 – Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen – Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 –	Preis 2,– DM
Heft 18 – Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Beros bis Bosen – Saarbrücken 1956 –	Preis 2,– DM
Heft 19 – Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage – Stand Juni 1957 –	Preis 3,– DM
Heft 20 – Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach – Saarbrücken 1957 –	Preis 3,– DM
Heft 21 – Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	Preis 3,– DM
Heft 22 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage – Stand 6.6.1961 und 30.6.1963	Preis 3,– DM
Heft 23 – Gemeinde- Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	Preis 3,– DM
Heft 24 – statistik Teil 2 „Gebäude und Wohnungen“	Preis 3,– DM
Heft 25 – 1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	Preis 2,– DM
Heft 26 – Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	Preis 3,– DM
Heft 27 – Arbeitsstättenzählung 1961	Preis 4,– DM
Heft 28 – Handel und Gastgewerbe im Saarland – Ergebnisse des Handelszensus 1960 –	Preis 4,– DM
Heft 29 – Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Allgemeine Erhebung –	Preis 4,– DM
Heft 30 – Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil – Tl. II, Tabellenteil)	Preis 15,– DM
Heft 31 – Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 – Stichprobenerhebung –	Preis 4,– DM
Heft 32 – Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der LZ – Haupterhebung 1960 und Arbeitskräftenacherhebung 1960/61	Preis 4,– DM
Heft 33 – Forstwirtschaft im Saarland – Ergebnisse der Forsterhebung 1961 –	Preis 4,– DM
Heft 34 – Gebäude- und Wohnungszählung 1968	Preis 4,– DM
Heft 35 – Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage – Stand 27.5.1970 und 30.6.1971 –	Preis 6,– DM
Heft 36 – Gemeindestatistik 1970 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit –	Preis 6,– DM
Heft 37 – Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	Preis 6,– DM
Heft 38 – Saarländische Krebsdokumentation 1967 – 1971	Preis 6,– DM
Heft 39 – Berufliche Bildung im Saarland – Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 –	Preis 6,– DM
Heft 40 – Volks- und Berufszählung 1970 – Pendelwanderung im Saarland	Preis 15,– DM
Heft 41 – Gemeindestatistik 1970 – Weitere Strukturdaten	Preis 6,– DM
Heft 42 – Landwirtschaftliche Betriebe – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 – Gemeindestatistik Teil 1	Preis 6,– DM
Heft 43 – Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.5.1970	Preis 9,– DM
Heft 44 – Volks- und Berufszählung 1970 – Bevölkerung, Haushalte und Familien im Saarland	Preis 6,– DM
Heft 45 – Volks- und Berufszählung 1970 – Erwerbstätigkeit und Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	Preis 6,– DM
Heft 46 – Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft im Saarland 1971 Teil I: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung – Ergebnisse der Landwirtschaftszählung – (Grunderhebung 1971)	Preis 6,– DM
Heft 47 – Einzelhandel im Saarland	Preis 6,– DM
Heft 48 – Vorschulerziehung im Saarland – eine Untersuchung der Vorschul- und Kindertageseinrichtungen 1973 –	Preis 6,– DM

Hett Nr.	Titel	Preis	Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk, und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	6,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eischaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	90	Die Strassen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
14	Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)			
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM			
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM			
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM			
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM			
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM			

*) vergiffen